

Lokales

Karpfen in allen Variationen

Steiermark-Karpfen gegen Karpfen aus dem Landkreis Tirschenreuth. Beim Kochduell kommen die Köche Johann Lemberger und Helfried Reimoser ins Schwitzen. [▶ Seite 17](#)



Recht überschaubar war der Kreis der Interessierten, die Dienstagmittag zur Sternwarte gekommen waren. Links im Bild Hermann Schwarzer aus Neustadt/WN, der sein Teleskop mit Filter ausgestattet hatte, rechts im Bild Sternwartenleiter Peter Postler. Bild: ubb

Regenwetter erlaubt nur kurzzeitig Blicke auf partielle Sonnenfinsternis

Es war nur ein kurzes Techtelmechtel – und dann störten auch noch Wolken das Rendezvous zwischen Sonne und Mond. Dennoch gab es bei der partiellen Sonnenfinsternis für die Besucher der Sternwarte Tirschenreuth einige schöne Anblicke.

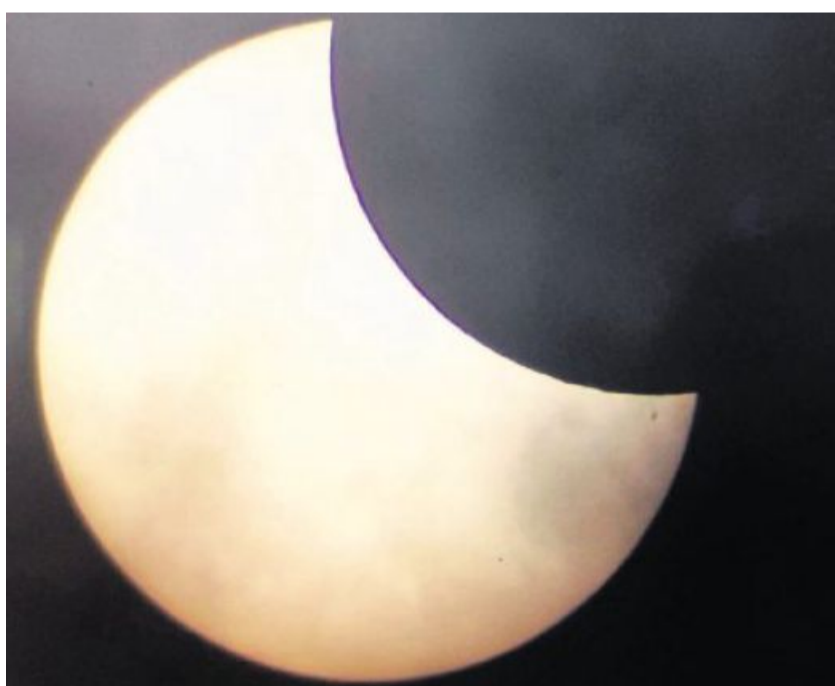
Von Ulla Britta Baumer

Tirschenreuth. Ein Hoch auf die Technik: Sie ermöglichte einer Gruppe interessierter Leute am Dienstag bei der Sternwarte Tirschenreuth einige schöne Blickmomente während der partiellen Sonnenfinsternis. Dazu eingeladen hatte der Leiter der Einrichtung, Peter Postler (wir berichteten). Sogar eine Frau und ihr Sohn aus Bayreuth waren gekommen, weil sie keine näher gelegene Sternwarte finden konnten. Die Oberfranken freuten sich, hier nicht nur hervorragende Technik vorzufinden, sondern zudem einen wissenschaftlich versierten Fachmann, dem sie etliche Fragen zum Thema stellen konnten.

Gegen 11.14 Uhr begann der Mond, sich vor die Sonne zu schieben. Das Maximum war gegen 12.15 Uhr erreicht, als gut ein Drittel der Sonne bedeckt war. Leider spielte, wie bereits vermutet, das Wetter nicht mit. Ausgerechnet in der spannendsten Phase zogen graue Wolkenfelder vorüber und es regnete, was eine intensive Beobachtung nahezu unmöglich machte.

Keine Langeweile beim Warten

Peter Postler hatte für diesen Fall natürlich vorgesorgt. Unter einem Regenschutz gen Sonne gerichtet stand ein Linsenteleskop bereit, im Informationsraum der Sternwarte wurden im Wechsel Simultan-Gra-



Das Maximum der partiellen Sonnenfinsternis war gegen 12.15 Uhr zu sehen. Geschossen hat dieses Foto Hermann Schwarzer – mit dem Handy von Berichterstatterin Ulla Britta Baumer an seinem Teleskop. Bild: Hermann Schwarzer

fiken sowie Live-Videos von Standorten in den Niederlanden und anderen Teilen Deutschlands eingeblendet. Unterstützung bekam Postler von den Kollegen der Interessengemeinschaft Volkssternwarte Tirschenreuth und von Hermann Schwarzer aus Neustadt/WN, der ein weiteres Teleskop draußen installiert hatte. Während des Wartens auf den Abzug der Wolken kam keine Langeweile auf – viel zu spannend waren Postlers wissenschaftlich fundierte Erklärungen zu dem seltenen Ereignis.

Ein Besucher wollte wissen, von welcher Seite sich der Mond über die Sonne schiebt. „Von rechts“, lautete die Antwort. Sollten Internetbilder etwas anderes zeigen, seien diese wahrscheinlich spiegelverkehrt, so Postler. Die Besucherin aus Bayreuth schwärmte von Eindrücken bei der Besichtigung einer Sternwarte in Los Angeles, doch

Postler meinte dazu: „Tirschenreuth ist der bessere Standpunkt zur lupenreinen Sternenbeobachtung.“ Denn in der Millionenmetropole in Kalifornien herrsche viel zu viel Lichtverschmutzung. Die Zeit verstrich wie im Flug, bis wieder ein schwacher Sonnenstrahl die Anwesenden zurück ins Freie trieb.

Handys an Teleskop befestigt

Nun war Schnelligkeit gefragt, denn die nächste Wolkenfront war bereits im Anflug. Einige Besucher wagten einen direkten Blick zur Sonne, wurden aber umgehend gewarnt – denn die intensive Strahlung stelle eine große Gefahr für das Augenlicht dar, hieß es. Gut, dass die Fachleute ausreichend „Sonnenfinsternis-Brillen“ auf Lager hatten. Mit diesem einfachen Hilfsmittel konnte das Ereignis gefahrlos ausgiebig betrachtet werden. Hermann Schwarzer war es zu

„Tirschenreuth ist der bessere Standpunkt zur lupenreinen Sternenbeobachtung.“

Peter Postler zu Schilderungen einer Besucherin über die Besichtigung einer Sternwarte in Los Angeles

verdanken, dass am Ende der Großteil der Anwesenden auch noch tolle Fotos mit nach Hause nehmen konnte. Denn er befestigte ihre Handys an seinem Teleskop und drückte ab, sobald sich die Sonne ein klein wenig zeigte. „Ohne Sonne ist es halt auch nichts mit der Sonnenfinsternis“, meinte er zwischenzeitlich, als wieder Bedeckung herrschte. Klick, klick – schon war die partielle Sonnenfinsternis auf einem weiteren Handy verewigt.

Peter Postler freute sich, dass trotz des schlechten Wetters einige Interessierte zur Sternwarte gekommen waren. Mit den „Sonnenfinsternis-Brillen“ und den Handys habe man schön demonstrieren können, dass oftmals einfache technische Hilfsmittel ausreichen, um ein besonderes Ereignis am Himmel miterleben zu können – ohne große Investitionen oder andere Umstände im Vorfeld.

Diebe in Pullenreuth unterwegs

Pullenreuth. (exb) Diebe trieben in der Nacht zum Sonntag ihr Unwesen in Pullenreuth. Gegen 0.30 Uhr hörten Anwohner laut Polizeibericht im Bereich der Baustelle in der Ortsmitte einen lauten Knall, ohne dass im Nachgang ein entsprechender Schaden in diesem Bereich feststellbar war.

Kurze Zeit später wurde im Hammerweg ein Autoanhänger, der neben dem Anwesen abgestellt war, auf die Rasenfläche hinter dem Haus geschoben. Nur wenige Meter entfernt verschafften sich die unbekannt Personen Zugang zu zwei unbewohnten Häusern. Aus einem in der Garage abgestellten und nicht zugelassenen Mercedes-Transporter wurde das Lenkrad samt Airbag abmontiert und entwendet. In der Garage fanden die Täter auch einen Werkzeugkoffer, aus dem sie ein Hebelwerkzeug entnahmen und damit die Terrassentür von einem der beiden Häuser aufstimmten. Das Werkzeug nahmen die Diebe mit. Eine vorgefundene Leiter wurde an den Balkon im Obergeschoss angelehnt und die dazugehörige Balkontüre wurde geöffnet.

Die bisherigen Ermittlungen ergaben, dass es sich um mindestens zwei Personen gehandelt haben muss. Es entstand ein geringer Sachschaden, der Entwendungsschaden liegt im zweistelligen Bereich. Nun bittet die Polizeiinspektion Kemnath um Zeugenhinweise unter Telefon 0 96 42 / 920 30.

Immer wieder ohne Führerschein am Steuer

Wiesau. (exb) Ein Polizist der Inspektion Tirschenreuth, der nicht im Dienst war, tauschte am Freitag kurzfristig die Rolle und fungierte für seine Kollegen als Zeuge. Er erkannte laut Polizeibericht kurz vor Mittag in Wiesau einen 54-jährigen, der mit einem Auto unterwegs war, obwohl er keinen Führerschein hat. Der Mann war dem Beamten aus vorangegangenen Sachbearbeitungen bekannt – darunter unter anderem auch Fahrten mit einem Fahrzeug ohne Fahrerlaubnis. Der Polizist informierte eine Streife. Bei der anschließenden Kontrolle bestätigte sich der Verdacht gegen den 54-Jährigen.

Dieser wurde heuer bereits mehrfach wegen des unerlaubten Fahrens ohne Fahrerlaubnis zur Anzeige gebracht. Doch damit nicht genug. Denn die Polizisten stellten fest, dass der Mann auch unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Er räumte zurückliegenden Drogenkonsum ein. Aus diesem Grund wurde eine Blutentnahme im Krankenhaus angeordnet und die Weiterfahrt wurde untersagt. Im Anschluss wurde der Mann aus dem Polizeigewahrsam entlassen, mit dem eindringlichen Hinweis, sich künftig nicht mehr ohne Führerschein hinters Steuer zu setzen.